

Stellungnahme

Zu den aktuellen Vorwürfen meine Person betreffend: DITIB Gemeinden stehen für Demokratie und Meinungsfreiheit.

Am Freitag, den 17. Februar kurz vor dem Freitagsgebet befragte mich ein Kamerateam während des unmittelbaren Beginns des Freitagsgebets zu einem vermeintlichen Facebook Beitrag von mir, welches angeblich demokratiefeindlich sein soll. Meine in guter Absicht und aus dem stehgreif getätigten Aussagen sowie der Text werden aktuell dazu genutzt, um sowohl mich, als auch die DITIB als angeblich demokratiefeindlich darzustellen.

Ich bin in meiner Gemeinde DITIB Wilhelmsburg durch eine demokratische Wahl in der Mitgliederversammlung gewählt und führe das Amt als Vorsitzender mittlerweile etwa vier Jahre aus. Sowohl in meiner Zeit als Vorsitzender, als auch davor in meiner Zeit als Mitglied des Vorstandes, habe ich in keiner Weise weder eine Äußerung, noch Handlung getätigt, die eine demokratiefeindliche Gesinnung zeigen würde. Durch unsere Satzung bekennt sich DITIB nicht nur zur Demokratie, unsere Gemeinden sind selber auch demokratisch aufgebaut und organisiert. Ebenso sind wir als DITIB stolz darauf, dass wir politisch neutral und offen für Menschen jeder politischen Richtung sind. Das ist unser Verständnis von Demokratie, die wir tagtäglich in unseren Gemeinden leben und vorleben.

Die in dem Bericht erwähnte Textpassage auf meiner Facebook Seite von 2014 ist nicht von mir verfasst, sondern ist ein weitergeleitetes Zitat eines ehemaligen türkischen Predigers. Insofern gibt dieser Text auch nicht meine eigene Haltung zur Demokratie wieder. Dieses Zitat ist von mir damals in einem ganz anderen gesellschaftlichen Kontext weitergeleitet worden, bei dem ich auf die Unterdrückung von Frauen in der Türkei durch das bis damals obligatorische Kopftuchverbot in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens aufmerksam machen wollte.

Dass dieser Text nicht meine Grundhaltung wiedergibt, zeigt auch ein Blick auf meine gesamte Facebook Seite und die Gesamtheit meiner Facebook Postings. Es muss eine mühsame Suche gewesen sein, einen Text auf meiner Facebook Seite – der zum einen bereits im Jahr 2014 geteilt wurde, und zum anderen lediglich die Weiterleitung eines Zitates darstellt – zu finden, der aus dem Kontext gerissen und mit Mühe einen solchen Eindruck rechtfertigen konnte. Daher finde ich es besonders betrüblich, dass dieses schon ausreicht, um mich, meine Familie und meine Gemeinde in dieser Weise als antidemokratisch abzustempeln.

Meine klare demokratische Haltung ist weiterhin auch durch meine jahrelange ehrenamtliche Arbeit für die DITIB Gemeinde und die Menschen in Wilhelmsburg belegt. Ich bedauere es daher besonders, dass durch einen aus dem Kontext gerissenen Text ein solcher Eindruck entstehen konnte, der sowohl mich, als auch die DITIB in einem falschen Licht stehen lässt.

Allein der Anschein, dass ein Vorsitzender einer DITIB-Gemeinde die demokratischen Strukturen ablehnen würde, ist für mich nicht akzeptierbar. Daher verkünde ich hiermit, dass ich von meinem Amt als Vorsitzender der Muradiye Moschee in Wilhelmsburg mit sofortiger Wirkung zurücktrete, um weiteren Schaden von DITIB, meiner Gemeinde und auch meiner Familie abzuwenden.

Ich danke meinen Kollegen im Vorstand der DITIB Wilhelmsburg für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren und wünsche dem Vorstand auch für die Zukunft viel Erfolg.

Ishak Kocaman